

# SEHNSUCHT

38

FEBRUAR 10

## INHALT

02 ÜBER UNS

03 OPER

04 OPER & WINTER IN SCHWETZINGEN

05 SCHAUSPIEL

06 & 07 SPIELPLAN FEBRUAR

08 SANIERUNG & EXTRAS

09 ZWINGER3

10 GASTSPIELE & FREUNDKREIS

11 KONZERT

12 ISRAEL & HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELE

SPARTAKUS | WINTER IN SCHWETZINGEN

 Stadt  
Heidelberg





Liebe Theater- & Konzertfreunde,

Ich gratuliere meinem Nachfolger ab Herbst 2011, Holger Schultze, ganz herzlich zu seiner Wahl! Ich bin mir sicher, dass Heidelberg mit ihm einen tatkräftigen und ideenreichen Intendanten be-

kommt. Dies hat er jedenfalls in gleicher Funktion in Osnabrück unter Beweis gestellt.

Ich freue mich sehr über zwei bemerkenswerte Inszenierungen im ZWINGER, die ich Ihnen ausdrücklich ans Herz legen möchte: Zum einen die erste Aufführung unserer Israel-Theaterpartnerschaft THEY CALL ME JECKISCH über deutschstämmige Juden verschiedener Generationen in Israel. Mit genauer Recherchearbeit und enormem persönlichen Einsatz der beteiligten Darsteller wurde diese Inszenierung zum besonderen, gefeierten Erfolg. Wir hoffen, dass wir diese

sehr berührende Produktion dank der Großzügigkeit von Manfred Lautenschläger im April wieder zeigen können – die Kasse notiert Ihre Bestellung bereits jetzt (auf S. 12 lesen Sie mehr über THEY CALL ME JECKISCH).

Ähnlich tief nachwirkend ist die Uraufführung des ersten Stückes von Nis-Momme Stockmann. Der junge Autor ist der Shootingstar der Saison und doppelter Preisträger des HEIDELBERGER STÜCKEMARKTES. Seine Geschichte kreist um einen von der Gesellschaft und vor allem durch einen dementen Vater überforderten Sohn.

Auch hier wieder ein wichtiges Thema, ein herausfordernder, guter Text und eine ausgezeichnete Schauspielerleistung. Ich möchte Sie besonders auf die Kritik von Gerhard Stadelmeier hinweisen, einem der wichtigsten deutschen Feuilletonisten, die Sie auch vollständig bei uns im Internet finden. Er schreibt in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 25.1.: „In Stockmanns Welt sind die Kinder verlassen, die Väter fallen aus, die Mütter sind gestorben. Es ist die Welt der Alleinlebenden. Nichts Ungewöhnliches. In Heidelberg zeigt sich das fabelhaft einfach, berührend. Das

Theater dient dem Autor, indem es über seine Geschöpfe staunt, ihnen nahe kommt, ihnen aber Luft lässt für noch ganz andere Möglichkeiten.“ Wir haben uns über diese Würdigung unserer Arbeit sehr gefreut!

Auch mit unseren neuen Inszenierungen im Februar – AI-EN, FRÜHLINGS ERWACHEN! und WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? wollen wir Sie ergreifen, zum Nachdenken bringen, verstören und begeistern. Auf bald,

Ihr

## ÜBER UNS

### SCHAUSPIEL

#### DER MANN DER DIE WELT ASS

Der Autor streift zeitlos relevante Themen. Aber eher leise. Und dennoch trifft der Text immer wieder mitten rein ins Schmerzzentrum. Schon lange bevor sein Erstling nun in Heidelberg uraufgeführt wurde, galt Stockmann als Nachwuchsdramatiker der Stunde. Jetzt lässt sich sagen: Bitte mehr ... Das Ergebnis ist starkes Schauspielertheater. nachtkritik.de

In Heidelberg zeigt sich das fabelhaft einfach, berührend. Das Theater dient dem Autor indem es über seine Geschöpfe staunt, ihnen nahe kommt, ihnen aber Luft lässt für noch ganz andere Möglichkeiten.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Was Ronald Funke hier auf die Bühne bringt ist großes, anrührendes und nie peinliches Schauspielertheater ... Überhaupt ein großer Abend für das Ensemble ... Langanhaltender Applaus.

Mannheimer Morgen

Punktgenau und treffsicher gelingen die knappen Dialoge ... spannendes wie hochklassiges Zusammenspiel der Akteure ... Starker Applaus. RNZ

#### THEY CALL ME JECKISCH

Die Produktion basiert auf fünfzig Interviews, die im vergangenen Jahr in Israel geführt wurden. Sprechen sie (die deutschstämmigen Juden) noch Deutsch oder lehnen sie die Sprache der Naziherrschaft ab? Wie gehen sie mit der deutschen Kultur fern der alten Heimat um? Wie ist das Verhältnis zu Deutschland heute? Und welche seelischen Narben sind geblieben. – All diese Fragen haben sich die Vertreter dreier Generationen bei den Interviews gestellt und sehr offen nachdenklich, teils auch witzig geantwortet. Naziterror und Holocaust verfolgen sie bis heute, mal ganz direkt, mal unterschwellig, denn „Jeder Mensch hat eine Geschichte.“ Und genau dieser Geschichte stellen sich auch die vier Schauspieler: unverkrampft, weit entfernt von trockenem pädagogischen

Furor. Hadas Kalderon und Michael Hanegbi (beide aus Tel Aviv) sowie Ute Baggeröhr und Frank Wiegard (beide vom Heidelberger Theater) beweisen jene künstlerische Leichtigkeit des Seins durch die der schwere Stoff spiel- und erlebbar wird. Das Publikum klebt ihnen förmlich an den Lippen, ist berührt und amüsiert zugleich. Vor allem aber: Es stellt sich selbst viele Fragen. RNZ

Mit großer Freude lese ich eben auf der Homepage des Theaters, daß sich Geldgeber gefunden haben, um weitere Vorstellungen von THEY CALL ME JECKISCH im ZWINGER1 zu ermöglichen. Ein Stück, das ohne weiteres doppelt so lang sein dürfte, man merkt nicht, wie die Zeit vergeht. Dokumentarisches Theater, oral history, sorgfältig recherchiert, auf hohem künstlerischem Niveau, mit vier wunderbaren SchauspielerInnen. Ein ernstes Kapitel Geschichte, mit gelassener Heiterkeit und doch mit großer Empathie für die Opfer. Unbedingt anschauen.

Jörg Tröger, Internet-Gästebuch-Eintrag

#### CASH – TRIBUTE TO THE MAN IN BLACK

Dieser Cash-Abend hat durchaus das Format, in Heidelberg ein ähnlicher Dauerbrenner wie Heiner Kondschaks DYLAN – THE TIMES THEY ARE A-CHANGIN zu werden. Außerdem weckt er einige Spannung, wie sich Semm unter der Regie von Kondschak in der Titelrolle von LENNON – FREE AS A BIRD der nächsten Legende nähert. Mannheimer Morgen

### KONZERT

#### 3. PHILHARMONISCHES KONZERT

Große Begeisterung hinterließ das Werk beim Publikum und ebenso die hochvirtuose Kunst von Johannes Fischer, der sich mit einer Jazzballade auf dem Vibraphon bedankte. Durch Cornelius Meisters kluge Lesart der Partitur wurde man richtig hineingezogen in eine faszinierende Bilderwelt. RNZ

#### 2. KAMMERKONZERT

Die Solisten, die abwechselnd als Bläserensemble und als Streicherduett Werke von

Robert Lindley und Beethoven bis zu Hans Kunstovny, Pierre Gabaye und Alan Leach vortrugen, sind versierte, erfahrene Spieler, zeichnen sich durch Temperament, ein feines, differenziertes Ausdrucksvermögen und ein sensibel-intelligentes Zusammenspiel aus. RNZ

#### 2. BACHCHOR-KONZERT

Einen hellen, frischen Klang aktivierte der Chor, rhythmisch impulsreich und scharf akzentuiert: So hielt es Schweiger, und so hielt er auch die Heidelberger Philharmoniker zu einer animierten Begleitung an. RNZ

#### 2. FAMILIENKONZERT

Die Kinder beim 3. FAMILIENKONZERT des Heidelberger Theaters mussten auf Anleitung von AP Zahner die Beschwörungsformel wiederholen. Dazu verstreute der Erzähler silberne Sternchen. So wurde die Magie in der Komposition „Prinz Chocolat“ unterstrichen, die Gottfried von Einem 1982 geschrieben hatte.“ RNZ

## BEQUEMER SITZEN

Ab 1.2. verbessert sich der Sitzkomfort im THEATERKINO gewaltig. Die Stühle sind jetzt gepolstert, haben eine breitere Sitzfläche und Armlehnen. Der gewohnt große Abstand zur davor liegenden

Reihe bleibt dabei erhalten. Auch die Heizungsanlage wurde in den letzten Tagen optimiert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im THEATERKINO!

### THEATERBERUFE STELLEN SICH VOR 2

Die Bühnenbildassistentin Wie entsteht ein Bühnenbild und was ist eine Bauprobe? Stephanie Karl beantwortet alle Fragen. **26.2., 15.00, ca. ¾ Std., TRAUMLABOR, Eintritt frei!**

### LEHRERTHEATERTREFF

Infos für Pädagogen

Anschließend kostenloser Besuch der Vorstellung ERKLÄR MIR, LIEBE. **2.2., 18.00, 1 Std., ZWINGER1 Anmeldung unter 06221.5835741**

### THEATERFÜHRUNG

Für alle, die wissen wollen wie es hinter den Kulissen des OPERNZELTS aussieht!

**12.2., 15.00, 1 ½ Std., OPERNZELT, Treffpunkt Foyer, Anmeldung unter 06221.5835935**

# DIE LIEBE IM ALTEN JAPAN

## Deutsche Erstaufführung der Oper AI-EN

THE NOMURA CULTURAL FOUNDATION

Japan im 8. Jahrhundert. Abenddämmerung am Sarusawa-See. Sakurako wartet auf ihren Geliebten Ono Kiyoto. Die Zeit ihrer Liebe ist kurz. Ono Kiyoto muss am nächsten Morgen nach China ausschiffen. Vom chinesischen Kaiserhof soll er eine Melodie nach Japan bringen, die sagemunwoben schön sein soll: Ai-En. Ono Kiyotos Schiff sinkt bei der Überfahrt, und als Sakurako von dem Unglück erfährt, bringt sie sich um. Ono Kiyoto allerdings überlebt das Unglück und kann sich in China ans Festland retten. Von dort reist er mittellos an den kaiserlichen Hof und trifft auf eine Frau, deren Musikalität ihn so fasziniert wie ihm ihr Äußeres Rätsel aufgibt. Denn sie gleicht seiner Sakurako aus Japan aufs Haar. Ruyrei kennt Ai-En, und weil sie sich in Ono Kiyoto verliebt hat, spielt sie ihm das Stück vor. Dabei weiß sie, dass die chinesische Kaiserin die Todesstrafe über denjenigen verhängt hat, der die Melodie weitergibt ...

Minoru Mikis großes Epos gehört zu einer neunteiligen Reihe von Opern, die die Geschichte Japans vom 5. bis ins 20. Jahrhundert erzählen. Geschickt verknüpfen der Komponist und seine Librettistin Setouchi Jakuchou fiktive Charaktere mit historischen Figuren. Minoru Miki bedient sich des großen romantischen Orchesters und

durchmischt die europäische Instrumentierung mit historischen Schlaginstrumenten aus China und Japan sowie mit dem besonderen Zupfinstrument Pipa, auf dem Ruyrei die Melodie Ai-En spielt. Für die Pipa konnte Jang Ying engagiert werden. Die gebürtige Chinesin gehört zu den wenigen Spezialistinnen auf dem Instrument weltweit. Die Partie des Ono Kiyoto singt der junge koreanische Heldentenor Byoung Nam Hwang. In der Doppelrolle der „ersten“ und „zweiten“ Ge-

liebten von Ono Kiyoto agiert Ensemblemitglied Hye-Sung Na – siehe Doppelportrait unten! – die bereits in Puccinis BUTTERFLY brillierte!

AI-EN ist vom Neuen Nationaltheater Tokyo in Auftrag gegeben und dort 2006 uraufgeführt worden. Seitdem wurde die Oper weder in Asien noch in Europa gespielt. Um die Klangqualität des Werkes zu erhalten, kommt die Oper bei uns auf Japanisch mit deutschen Übertiteln zur Aufführung.

### AI-EN

Oper von Minoru Miki

Dirigent Dietger Holm  
Regie Nelly Danker  
Bühne & Kostüme Andreas Auerbach, Dramaturgie Joscha Schaback,  
Pipa Yang Jing  
Mit Carolyn Frank, Hye-Sung Na, Silke Schwarz, Peter Felix Bauer, Alejandro Armenta, Sebastian Geyer, Aaron Judisch, Byoung Nam Hwang

**\*20.2., 19.30, ca. 3 Std.,  
OPERNZELT**



Die Librettistin von AI-EN, **Setouchi Jakuchou**, wurde 1922 in Tokushima geboren. Die Schriftstellerin, die mehrere Romane vorgelegt hat, ist Nonne des Tendai-Buddhismus. AI-EN ist ihr erstes Opernlibretto.

Der Komponist **Minoru Miki** wurde 1930 in Tokushima geboren und hat neben Orchesterwerken, Solokonzerten und Kammermusik auch Filmmusik geschrieben. Eine zentrale Position in seinem Werk nimmt die Oper ein. Minoru Miki schreibt insbesondere für Musikensembles, die sich aus klassischen sowie traditionellen asiatischen Instrumenten zusammensetzen. Im vergangenen Jahr erhielt er den „kleinen asiatischen Nobelpreis“, den Fukuoka Kunst- und Kulturpreis, der seit 1990 nicht mehr an einen Japaner verliehen wurde.



Hye-Sung Na



## AI-EN-REGISSEURIN AUS HEIDELBERG



**Nelly Danker** gehört zur jungen deutschen Regisseursgeneration. Sie wurde 1978 in Karlsruhe geboren und studierte Regie an der

Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Bevor sie als freie Regisseurin zu arbeiten begann, war sie Regiemitarbeiterin von Hans Neuenfels bei zahlreichen Produktionen.

Eigene Arbeiten entstanden mit CARMEN im Saalbau Neukölln, mit Moritz Eggerts DIE SCHNECKE am Luzerner Theater sowie mit LONELY HOUSE an der opera stabile in Hamburg. Zuletzt inszenierte sie Leoncavallos LA BOHÈME in Luzern. Nelly Danker ist japanisch-deutscher Herkunft und lebt mit ihrer Familie in Heidelberg.

## DINNER MIT PIPA

Die chinesische Pipa-Virtuosin Jang Ying gibt Hörproben auf dem historischen Zupfinstrument, das in der Oper AI-EN eine zentrale Rolle spielt. Der Koch des Vier-Sterne-Hotels Qube reicht ein exklusives asiatisches Menü.

Operndirektor Joscha Schaback moderiert.

**DINNER MIT PIPA  
12.2., 19.00, Hotel Qube  
Bergheimer Str. 74**

Eintritt 38,- € inkl. Menü.  
Karten/Tischreservierungen  
an der Theaterkasse & im  
Hotel Qube



Jang Ying

### SOIREE AI-EN

Dirigent Dietger Holm & Regisseurin Nelly Danker sprechen über Minoru Mikis Meisterwerk. Sängersolisten geben erste musikalische Kostproben.

**13.2., 18.00, ca. 1 Std.,  
OPERNZELT, Eintritt frei!**

### VHS-THEATERWERKSTATT

Dramaturgin Dr. Tina Hartmann führt ein in Verdis RIGOLETTO – „eine Oper der Tarnung, in der sogar die Liebe eine Maske trägt.“

**10.2., 20.00, ca. 1 ½ Std.,  
TRAUMFABRIK  
Infos unter 06221.911911**

# ... UND DANN KOCHEN WIR - ¡OLÉ!

## LIEBESTRANK-Regisseur Joan Anton Rechi inszeniert einen Abend à la española



¡OLÉ! DIE ZARZUELA-SHOW

Welche Zutaten benötigt man, um einen spanischen Abend zuzubereiten? Feurige Sänger in folkloristischen Kostümen die von Liebe und Eifersucht singen, volkstümliche Tänze, Gazpacho, Paella und Jamón. Joan Anton Rechi, als Regisseur des LIEBESTRANK gefeiert, inszeniert ¡OLÉ! DIE ZARZUELA-SHOW, eine Produktion des Freiburger Theaters, die spanische Geschichten mit einem Sprach- und Kochkurs auf charmante Art und Weise verknüpft. Sänger werden zu Köchen, ein Küchenmesser zum rettenden Schwert und das Publikum entscheidet, welche kulinarische Köstlichkeit auf den gedeckten Tisch kommt.

Was eine Zarzuela ist? Eine wundervolle Mischung aus Text, Musik und Tänzen – iro-

nisch, leidenschaftlich, sentimental. Im Gartenschlösschen tief verborgen im Dornengebüsch, der zarza, hatten sich einst die spanischen Könige diese effektvollen Stücke voller brillanter Improvisation heimlich aufspielen lassen – auf dass es keiner von der strengen Hofetikette merke. Doña Tita, gesungen von Leandra Overmann, einer der gefragtesten Vertreterinnen des Mezzosopranfachs, Doña Lotus, Don Capone, Don Pàolo, la Señorita und das Orchester des Freiburger Theaters entführen in eine Welt, in der sowohl mit spanischen Klischees, als auch mit Riten und Bräuchen umgegangen wird.

Haben Sie teil, wenn der Torrero sich seiner karmesinroten Strümpfe entledigt,

ein Bild Salvador Dalís zum Leben erweckt wird, der Zuschauer zum Mittanzen aufgefordert wird – kurz, wenn es heißt – ¡olé! und ¡hasta la vista! beim gesungenen Rezept im OPERNZELT.

### ¡OLÉ! DIE ZARZUELA-SHOW

Eine Operette à la española

Musikalische Leitung Johannes Knapp, Regie Joan Anton Rechi, Bühne Andreas Becker, Kostüme Esther Dandani, Lichtdesign Michael Philipp, Dramaturgie Dominica Volkert  
Mit Kyong Eun Lee, Leandra Overmann / Vuokko Kekällainen, Maja Overmann; Roberto Gionfriddo, Marcelo de Souza Felix

**\*3.2., 19.30, ca. 1 ½ Std., OPERNZELT**

## SPUREN DER FREIHEIT 3 – HYSTERIE ALS TOR ZUR FREIHEIT?



Die Diagnose Hysterie gehört zu den schillerndsten in der Geschichte der Geisteskrank-

heiten. Galten Wahnvorstellungen in der Antike noch durchaus als genialische Erscheinung, wurde die Hysterie vor allem im 19. Jahrhundert zur Krankheit des weiblichen Geschlechts.

Zugleich diente die Diagnose bzw. der Vorwurf der Hysterie als Entwertung von Weiblichkeit schlechthin und als diffamierender Kampfbegriff gegen die Frauen- und Arbeits-

terbewegung. Im 1. Weltkrieg wurde der hysterische Mann geboren, der unheldenhaft an der „Gräul irre geworden“, also „verweiblicht“ war.

Doch lassen sich der Hysterie auch positive Aspekte abgewinnen? Konnte die Diagnose Hysterie beispielsweise ein TOR ZUR FREIHEIT, hinaus aus dem bürgerlichen Ehekorsett sein? Oder als Tor zu einer Befreiung der Kunst

aus den Zwängen von Rationalität und Realismus? Mit Texten aus verschiedenen Jahrhunderten, ausgewählt von Prof. Dr. med. Wolfgang Eckart, Medizinhistoriker aus Heidelberg, und Dr. Tina Hartmann, Operndramaturgin. Die musikalische Gestaltung übernimmt Annika Sophie Ritlewski, Sopranistin des Heidelberger Opernensembles mit Auszügen aus Francis Poulencs LA VOIX HUMAINE.

### SPUREN DER FREIHEIT 3 Hysterie. Tor zur Befreiung?

Mit Annika Sophie Ritlewski, Dr. Tina Hartmann; Prof. Dr. med. Wolfgang Eckart & Musik aus Francis Poulencs LA VOIX HUMAINE

**11.2., 20.00, ca. 2 Std., Klinikapelle Hospitalstr. Gebäude 34, Heidelberg**  
In Kooperation mit der Sammlung Prinzhorn

## SPARTAKUS-INSZENIERUNG KONTROVERS DISKUTIERT

„Es ist großartig umgesetzt, herrlich unbequem ... Und dann sind da ausnahmslos wunderbare Sänger. Ein politischer Abend, der lange

in Erinnerung bleiben wird,“ schrieb der Mannheimer Morgen über die Premiere des SPARTAKUS beim WINTER IN SCHWETZINGEN. Die RNZ

dagegen veriss die Produktion. Die Presse spiegelt auch die Publikumsreaktionen bei der Premiere: Heftige Buhs und euphorische Bravos zugleich schollen den Akteuren, den Musikern und vor allem dem Regieteam entgegen. Trägt man das Presseecho zusammen, zeigt sich ein differenziertes und durchaus positives Bild und eine große Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Stoff und Umsetzung des barocken Meisterwerkes. Frieder Reininghaus resümierte in seiner positiven Radiokritik im Deutschlandfunk: „Hier schließt Heidelberg zu dem auf, was in Berlin oder Wien längst Standard ist.“ Das On-

line Musik Magazin schreibt: „Die zwischen Komik und Tragik changierende Opernhandlung hat der junge Regisseur (Michael von zur Mühlen) handwerklich glänzend im Lot gehalten. Hier bewies von zur Mühlen seinen Ideenreichtum für starke Theaterbilder ...

Das musikalische Ergebnis ist beeindruckend. Das Ensemble spielt zupackend, lebendig artikuliert und plastisch im Klang, dazu technisch hoch virtuos ... Das Heidelberger Theater hat Mut bewiesen: mit der Auswahl dieser unbekannteren Opernfarce und einem durchaus provokanten Regiekonzept. Dass dieses zur Stellungnahme

herausfordert, ist nicht das Schlechteste. Und mit der historischen Aufführungspraxis kann das Orchester sich fraglos sehen lassen. Oper, die zu denken gibt und zugleich Vergnügen bereitet!“

Der Abend fordert also dazu auf, sich selbst ein Bild zu machen. Für einen öffentlichen Austausch lädt das Theater am 31.1. zu einer Publikumsdiskussion im Anschluss an die Vorstellung ein!



Yosemeh Adjei & Annika Sophie Ritlewski

Letzte Vorstellungen!

**SPARTAKUS 4., 7., 12. & 14. 2., ca. 3 Std., Rokokotheater Schwetzingen**

Kostenloser Shuttleservice!

# ILLUSION & WAHRHEIT

## Edward Albees moderner Klassiker WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

„Emotionalen Extremismus“ bescheinigte Truman Capote der Schauspielerin Elizabeth Taylor einst. „Das gefährliche Bedürfnis, mehr geliebt zu werden als selber zu lieben. Es ist derselbe überhitzte Drang, der einen inkompetenten Spieler dazu verleitet, auf jeden Verlust mit noch höherem Einsatz zu reagieren.“ Fast scheint es, als würde er über Martha sprechen, die Frau, die Taylor 1966 an der Seite ihres Ehemannes Richard Burton in der berühmten Verfilmung von Edward Albees WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? spielte.

Wenn Albee seine Protagonisten Martha und George auf das Schlachtfeld ihrer Ehe schickt, treffen zwei ebenbürtige Kontrahenten aufeinander. Der Geschichtsprofessor und seine Frau trainieren ihren Ehekrieg seit zwanzig Jahren, die Einsätze sind hoch – aber nie so hoch, dass man sich vom nächsten Schlag des vertrauten Feindes nicht wieder erholen könnte. Es ist ein gefährlicher Tanz, dessen Reiz in der Möglichkeit liegt, eines Tages zu weit zu gehen.

Martha und George, zwei vom Leben beschädigte, die sich

mindestens ebenso sehr lieben, wie sie sich hassen, zerfleischen einander im Kampf um Anerkennung – und wissen doch, dass es niemanden gibt, der sie glücklicher machen könnte. Ihre fulminanten und kompromisslosen Wortgefechte bescherten dem Autor schon bei der Uraufführung 1962 einen Riesenerfolg.

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? spielt in einer Nacht. Und in dieser Nacht steht Martha und George Besuch ins Haus. Ein aufstrebender junger Biologe und seine süße Frau werden unfreiwillig zu Schiedsrichtern, Zuschauern und Katalysatoren der gegenseitigen Attacken ihrer Gastgeber – und sind bald selbst mitten drin in einem schnellen Reigen böser Spiele, deren ständig wechselnde Regeln sie nicht beherrschen. Mit der Routine jahrelanger Übung weisen Martha und George einander und ihren Gästen die jeweiligen Rollen zu, verwischen die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Illusion – und treiben einander bis zu dem Punkt, an dem die Zerstörung der Wahrheit, auf die sie sich einst gemeinsam geeinigt haben, unausweichlich wird.

„Wer hat Angst vorm bösen Wolf“ ruft ein Kind. „Niemand“ antworten die anderen Kinder im Chor und rennen davon – wer vom Wolf gefangen wurde, wechselt die Seiten und wird vom Gejagten zum Jäger. Albee führt die Idee zum Titel seines berühmtesten Stückes auf den Besuch einer Bar im Jahre 1953 zurück. Er fand den Spruch auf einem großen Spiegel, auf dem die Gäste sich verewigen konnten. „Natürlich meint „Who's afraid of Virginia Woolf?“ wer hat Angst vorm bösen Wolf ... Wer hat Angst davor, sein Leben mit falschen Illusionen zu leben. Und es erschien mir wie ein typischer intellektueller Universitätswitz.“ (Edward Albee)

### WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

von Edward Albee  
Deutsch von Alissa & Martin Walser

Regie Dorothea Schroeder  
Bühne und Kostüme Jana Denhoven  
Dramaturgie Nina Steinhilber

Mit Simone Mende, Jennifer Sabel; Ronald Funke, Matthias Rott

**\*13.2., 20.00, ca. 2 ½ Std., eine Pause, THEATERKINO**



## PAPA ANTE PORTAS

Martin Süß und Frank Wiegard haben hochrangige Gäste: Sie konnten für die Februar Ausgabe der GUT NACHT SHOW den Forstamtsleiter von Oberammergau und einen der deutschen Wirtschaftsweisen gewinnen. Diese Männer in Führungspositionen haben Einfluss, Verantwortung – und sind die Väter des charmanten Moderatorenduos Süß & Wiegard. Musikalische Unterstützung kommt wie immer von AMT 44, der Theaterband des Heidelberger Theaters.

**GUT NACHT SHOW 3**  
von & mit Martin Süß, Frank Wiegard & Gästen  
**27.2., 22.30, ca. 1 ¼ Std., keine Pause, TRAUMFABRIK, Eintritt frei!**

## KRIEG & FRIEDEN

Ein Protest gegen den Krieg, mitreißend und unvergesslich. Monika Wiedemer liest aus dem neuen Roman EINE FRAU FLIEHT VOR EINER NACHRICHT von Friedensaktivist David Grossmann. Eine Frau namens Ora erzählt von Liebe, Wut, Verzweiflung und Leidenschaft, von ihrem Sohn der in den Krieg ziehen muss. Beeindruckend zeigt der Autor die Intimität der Familie und die unauflösbare Verbundenheit der menschlichen Schicksale mit der Politik in Israel.

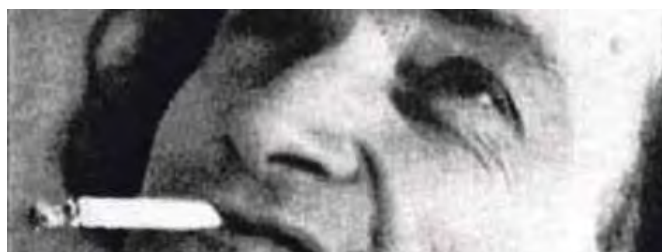
**LESEZEIT 19**  
Mit Monika Wiedemer  
**25.2., 16.30, ca. ¾ Std., Stadtbücherei, Eintritt frei!**

## LIEBESLYRIK

„Dein ist mein ganzes Herz, Du bist mein Reim auf Schmerz ...“ Liebesgedichte müssen heutzutage nicht mehr gereimt sein, aber um Herzen und Schmerzen geht es immer noch. Im „lyrix“-Wettbewerb für Jugendliche von 10 bis 19 Jahren steht der Januar unter dem Thema LIEBE und die Gewinner-Gedichte werden bei ERKLÄR MIR, LIEBE im ZWINGER1 aufgeführt! Bis zum 31.1.2010, 23.59 können noch Gedichte eingereicht werden, alle Informationen dazu unter [www.dradio.de/lyrix](http://www.dradio.de/lyrix).

**ERKLÄR MIR, LIEBE**  
Mit Franziska Beyer, Monika Wiedemer; Paul Grill, Eren Güvercin, Benjamin Hille, Bastian Semm, Frank Wiegard  
**2., 3., 10. & 25.2., 20.00, ca. 1 ½ Std., ZWINGER1**

## WAHNSINNIGE KAMERA 3



Begleitend zur Ausstellung SURREALISMUS UND WAHNSINN der Sammlung Prinzhorn stellen wir bedeutende Surrealisten der Filmgeschichte vor. Germaine Dulac

war die Grande Dame der französischen Avantgarde. Antonin Artaud trat in vielen Meilensteinen der Kinogeschichte auf und arbeitete an seinen Projekten, bis er dem Wahnsinn verfiel.

**DIE WAHNSINNIGE KAMERA 2 GERMAINE DULAC**  
Filme, Texte, Diskussion  
Mit Filmwissenschaftlerin Karola Gramann & Schauspielern des Ensembles  
**4.2., 20.00, ca. 1 Std., TRAUMFABRIK, Eintritt frei!**

**DIE WAHNSINNIGE KAMERA 3 ANTONIN ARTAUD**  
Filme & Texte mit Schauspielern des Heidelberger Ensembles  
**17.2., 20.00, ca. 1 Std., TRAUMFABRIK, Eintritt frei!**

Februar 10	OPERNZELT	THEATERKINO & TRAUMFABRIK	ZWINGER1	ZWINGER3	SCHWETZINGEN & ANDERE SPIELORTE
01. Mo		19.30 Werk-Einführung 20.00-21.45 Uraufführung VB-S / VB-Z / W Zum letzten Mal! <b>FELLINIS 8 ½</b> nach der Idee und dem Drehbuch von Pinelli, Flaiano, Fellini & Rondi		10.00-12.00   ab 7 <b>BEWEGUNGSMELDER</b> Bewegungs improvisation für Gruppen mit Blick hinter die ZWINGER3-Kulissen Buchung unter 06221.5835460	ZWINGER3 mobil   ab 14 <b>FAUST EINS</b> von & mit Michael Schwyter nach Goethe Das Figurentheatersolo ist am 1. & 11.2. mobil buchbar unter Tel. 06221.5835460.
02. Di	<b>ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER</b> Bitte vormerken! Am 3. & 4.5. folgen weitere Vorstellungen der erfolg- reichen Inszenierung der ZAUBER- FLÖTE für unsere kleinen Besucher.		18.00-19.00 Eintritt frei! <b>LEHRERTHEATERTREFF</b> Infos für Pädagogen - anschließend kostenloser Besuch der Vorstellung ERKLÄR MIR, LIEBE  20.00- ca. 21.30 Uraufführung w <b>ERKLÄR MIR, LIEBE</b> Deutsche Liebeslyrik vom Barock bis heute	10.00-11.15   ab 10 <b>BEN LIEBT ANNA</b> nach dem Roman von Peter Härtling	
03. Mi	19.30- ca. 21.00 Premiere Premierenabonnement Oper * <b>¡OLÉ! DIE ZARZUELA-SHOW</b> Operette á la española Eine Produktion des Theaters Freiburg		20.00- ca. 21.30 Uraufführung w <b>ERKLÄR MIR, LIEBE</b>	10.00-12.15 Uraufführung   ab 9 <b>ODYSSEUS' SOHN</b> von Lee Beagley & Anna Siegrot nach Homer	
04. Do	<b>PARKEN BEIM OPERNZELT</b> Wenn Sie mit dem PKW ins OPERN- ZELT kommen, können Sie problem- los und günstig im Parkhaus P18 – BG Chemie-Haus Kurfürsten-Passage parken. Einfach Parkticket wie ge- wohnt ziehen und an der Abendkasse bzw. Garderobe gegen ein entwer- tetes tauschen. Bei Abendveranstal- tungen kostet das Ticket 4,- €, bei Mittagsveranstaltungen nur 3,-€. Bei Abendvorstellungen im OPERNZELT ist das Parkhaus bis 24.00 geöffnet.	20.00-21.00 TRAUMFABRIK Eintritt frei! <b>DIE WAHNSINIGE KAMERA 2</b> Germaine Dulac – Begleitprogramm zur Ausstellung SURREALISMUS & WAHNSINN Ersatzvorstellung für die ausgefallene Dezember-Vorstellung!	20.00-21.45 Uraufführung w <b>HERR LEHMANN</b> nach dem Roman von Sven Regener	10.00-11.10 Uraufführung   ab 10 <b>BLINDGÄNGER</b> nach dem Film von B. Sahling & H. Dziuba – Bühnenumfassung von Tristan Berger  10.30-11.15 Uraufführung   ab 13 Theater im Klassenzimmer <b>MEINE MUTTER MEDEA</b> von Holger Schöber	19.00 Werk-Einführung 19.30-22.45 VB-Y / VB-Z / W Rokokotheater Schwetzingen Deutsche Erstaufführung Nur noch wenige Male! <b>SPARTAKUS</b> Oper von Giuseppe Porsile In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
05. Fr		20.00-20.45 TRAUMFABRIK Eintritt frei! <b>DER BLOCKBUSTER 2</b> <b>DIRTY GHOST DANCING IM STURM</b>		10.00-10.50 Uraufführung   ab 4 <b>HANS IM GLÜCK</b> nach den Brüdern Grimm von Annette Büschelberger  10.00-10.45 ZWINGER3 mobil   ab 5 <b>RUDI &amp; PARTNER</b> Die Geschichtensammler vom ZWINGER3 Buchung unter 06221.5835460  19.00-20.30 Uraufführung   ab 14 Nur noch wenige Male! <b>DER PROCESS</b> von Michael Schwyter nach dem Roman von Franz Kafka	
06. Sa	18.30 Werk-Einführung 19.00-22.00 w <b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	<b>LETZTE VORSTELLUNGEN!</b> 1.2. FELLINIS 8 ½ 8.2. DER KERN 9.2. DER PROCESS 11.2. PICKNICK IM FELDE 14.2. SPARTAKUS	19.00-22.30 w Deutschsprachige Erstaufführung <b>ALLES IST ERLEUCHTET</b> von Jonathan Safran Foer	10.30-12.30   ab 7 <b>BEWEGUNGSMELDER</b> Workshop ohne Voranmeldung  15.00-15.50 Uraufführung Wiederaufnahme   ab 7 Zum vorletzten Mal! <b>DER KERN</b> von Michael Schwyter nach dem Bilderbuch von Isabel Pin	
07. So	15.11- ca. 19.11 Gastspiel w <b>EIN ZELT VOLLER NARREN</b> Eine ganz andere Prunksitzung der Perkeo-Gesellschaft		19.30-21.30 Uraufführung w Zum vorletzten Mal! <b>DEUTSCHLAND PORN TOTAL</b> von Patrick Wengenroth	10.00-10.50 Uraufführung   ab 7 Zum letzten Mal! <b>DER KERN</b>  19.00-20.30 Uraufführung   ab 14 Zum vorletzten Mal! <b>DER PROCESS</b>	17.30 Werk-Einführung 18.00-22.45 w Rokokotheater Schwetzingen Deutsche Erstaufführung Nur noch wenige Male! <b>SPARTAKUS</b>
08. Mo	<b>DINNER MIT PIPA</b> Das Hotel Qube und die Heidelberger Oper veranstalten einen kulinarisch- musikalischen Abend rund um Japan und China. Der Küchenchef des Vier- Sterne-Hotels reicht ein exklusives asiatisches Menü. Yang Jing, die chi- nesische Pipa-Virtuosin, gibt Hörpro- ben ihrer Kunst auf dem historischen Instrument, das in der Oper AI-EN eine zentrale Rolle spielt.			10.00-10.50 Uraufführung   ab 7 Zum letzten Mal! <b>DER KERN</b>  19.00-20.30 Uraufführung   ab 14 Zum vorletzten Mal! <b>DER PROCESS</b>	
09. Di			19.00-22.30 w Deutschsprachige Erstaufführung <b>ALLES IST ERLEUCHTET</b>	11.00-12.30 Uraufführung   ab 14 Zum letzten Mal! <b>DER PROCESS</b>	
10. Mi	12.2., 19.00 <b>Hotel Qube Bergheimer Str. 74</b> Eintritt 38,- € inkl. Menü. Karten/ Tischreservierungen an allen Theaterkassen & im Hotel Qube	20.00- ca. 21.30 TRAUMFABRIK <b>VHS THEATERWERKSTATT</b> RIGOLETTO	20.00- ca. 21.30 Uraufführung w <b>ERKLÄR MIR, LIEBE</b>	10.00-10.50 Uraufführung   ab 4 <b>HANS IM GLÜCK</b>  10.30-11.15 Uraufführung   ab 13 Theater im Klassenzimmer <b>MEINE MUTTER MEDEA</b>	19.00 Werk-Einführung 19.30-22.45 w Rokokotheater Schwetzingen Deutsche Erstaufführung Nur noch wenige Male! <b>SPARTAKUS</b>
11. Do	18.45- ca. 20.15 <b>FREUNDKREIS-PROBE</b> AI-EN			10.00-10.45 & 19.00-19.45   ab 12 Zum letzten Mal! <b>PICKNICK IM FELDE</b> von Fernando Arrabal	20.00- ca. 22.00 Klinikkapelle Hospitalstraße Gebäude 34, Heidelberg <b>SPUREN DER FREIHEIT 3</b> Hysterie. Tor zur Befreiung der Frau?
12. Fr	15.00-16.30 Eintritt frei! <b>THEATERFÜHRUNG</b> Anmeldung unter 06221.5835935 Treffpunkt Eingang OPERNZELT		20.00-21.30 Gastspiel w Zusatzvorstellung wegen der großen Nachfrage! <b>METAMORPHOSIS</b> Theatergruppe RAMPIG	10.00-12.00   jedes Alter <b>3-2-1 LOS!</b> Theaterworkshop mit Blick hinter die ZWINGER3-Kulissen Anmeldung unter 06221.5835460	19.00 Werk-Einführung 19.30-22.45 VB-P / VB-Z / W Rokokotheater Schwetzingen Deutsche Erstaufführung Zum vorletzten Mal! <b>SPARTAKUS</b>
13. Sa	18.00- ca. 19.00 Eintritt frei! <b>SOIREE AI-EN</b> Werkeinführung mit Solisten	19.30- ca. 22.00 Premiere Premierenabonnement Schauspiel * <b>WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?</b> von Edward Albee		10.00-12.30 Eintritt frei!   von 5-10 <b>KINDERWORKSHOP</b>  20.00-20.50 Uraufführung   ab 14 <b>TABULA RASA</b> Körpertheater-Solo von & mit Kerstin Ohlendorf	
14. So	19.00-22.00 Uraufführung w <b>DYLAN - THE TIMES THEY ARE A-CHANGIN'</b> von Heiner Kondschatk			15.00-15.35 Uraufführung   von 2-5 Zum 50. Mal! <b>KREIS KUGEL MOND</b> von Annette Büschelberger	14.30 Werk-Einführung 15.00-18.15 Abonnement Sonntag / VB-N / W Rokokotheater Schwetzingen Deutsche Erstaufführung Zum letzten Mal! <b>SPARTAKUS</b>
15. Mo		19.00- ca. 21.30 Gastspiel w <b>DER FREUNDSCHAFTSDIENST</b> Komödie von Thomas Barth Eine Veranstaltung der Perkeo-Gesellschaft	<b>HERR LEHMANN ZIEHT UM!</b> Ab 21.2. wird HERR LEHMANN im THEATERKINO gespielt.		

Februar 10	OPERNZELT	THEATERKINO & TRAUMFABRIK	ZWINGER1	ZWINGER3	SCHWETZINGEN & ANDERE SPIELORTE
16. Di		20.00- ca. 22.30 Abonnement Schauspiel / W <b>WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?</b>			<b>Schlossfestspiele</b> <b>VORVERKAUF BEGINNT!</b> Trotz des winterlichen Wetters können Sie jetzt schon Pläne für den Sommer schmieden: Am 15.2. beginnt der Vorverkauf für die HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELE! Bis Ostern erhalten Sie 10% Frühbucherrabatt!
17. Mi	18.00 Eintritt frei! Theater & Bürgerkomitee bedanken sich! <b>STIFTUNGSTAG</b> 2. Geburtstag der Theater- & Orchesterstiftung Heidelberg Bitte melden Sie sich bis 12.2. an der Theaterkasse an!	20.00- ca. 21.00 TRAUMFABRIK Eintritt frei! <b>DIE WAHNSINNIGE KAMERA 3</b> Antonin Artaud – Begleitprogramm zur Ausstellung SURREALISMUS & WAHNSINN	20.00-22.00 Uraufführung w Zum vorletzten Mal! <b>DER KALTE KUSS VON WARMEM BIER</b> von Dirk Laucke		
18. Do		19.30 Werk-Einführung 20.00- ca. 22.30 Abonnement Donnerstag / W <b>WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?</b>			<b>RIGOLETTO</b> Sichern Sie sich im Februar schon die Karten für die nächsten Vorstellungen der erfolgreichen RIGOLETTO-Inszenierung von Jim Lucassen! <b>21.4., 28.5., 12.6. &amp; 16.7.</b>
19. Fr	19.00 Werk-Einführung 19.30- ca. 21.00 VB-P / VB-Z / W <b>¡OLE! DIE ZARZUELA-SHOW</b>		20.00-21.45 Uraufführung w <b>DER MANN DER DIE WELT ASS</b> von Nis-Momme Stockmann Autorenpreis & Publikumspreis des HEIDELBERGER STÜCKEMARKTS 09		
20. Sa	19.30- ca. 22.30 Premiere Europäische Erstaufführung Premierenabonnement Oper * <b>AI-EN</b> Oper von Minoru Miki Koproduktion mit dem Neuen Nationaltheater Tokio – Auftragswerk des Neuen Nationaltheaters Tokio 2006 in japanischer Sprache mit deutschen Übertiteln	10.30- ca. 20.00 TRAUMFABRIK Eintritt frei! <b>HEIDELBERGER DIORAMA 4</b> Kineskop-Workshop 18.00 Diskussion	19.00-22.30 w Deutschsprachige Erstaufführung <b>ALLES IST ERLEUCHTET</b>		
21. So	19.00-21.00 Gastspiel w <b>HARDCHOR &amp; MAYBEBOP</b> „schöner lügen“ 10. neues deutsches Chansonfest	19.30-21.15 Uraufführung w Jetzt im THEATERKINO! <b>HERR LEHMANN</b> nach dem Roman von Sven Regener		15.00-15.50 Uraufführung   ab 4 <b>HANS IM GLÜCK</b>	<b>ABOS &amp; GUTSCHEINE</b> Ab 11.1. gibt es nicht nur Geschenkgutscheine einfach über das Internet zu erwerben, sondern auch Unicard, Junges Abo, Schnupper-Abo & Wahl-Abo können dann ganz unkompliziert online gekauft werden. Alle Informationen dazu finden Sie unter <a href="http://www.theater.heidelberg.de">www.theater.heidelberg.de</a>
22. Mo		19.30 Werk-Einführung 20.00-22.00 w Nur noch wenige Male! <b>DIE RÄUBER – NEUE FASSUNG!</b> Schauspiel von Friedrich Schiller			
23. Di		19.30 Werk-Einführung 20.00- ca. 22.30 VB-L / VB-Z / W <b>WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?</b>	19.00-00.00 <b>TANGODESEOS</b> Práctica & Milonga im ZWINGER1 Karten an der Abendkasse	19.00- ca. 21.00 <b>OFFENE PROBE FÜR PÄDAGOGEN FRÜHLINGS ERWACHEN! (LIVE FAST-DIE YOUNG)</b>   ab 13 Anmeldung unter 06221.5835460	
24. Mi		19.00 Werk-Einführung 19.30-22.30 Uraufführung w Zum vorletzten Mal! <b>FAUSTRECHT DER FREIHEIT</b> von Rainer Werner Fassbinder			19.15 Werk-Einführung 20.00- ca. 21.45 Stadthalle <b>GIDON KREMER 5. PHILHARMONISCHES KONZERT</b> Violine Gidon Kremer Dirigent Simon Gaudenz
25. Do	19.00 Werk-Einführung 19.30- ca. 22.30 VB-Y / VB-Z / W Europäische Erstaufführung <b>AI-EN</b>		20.00- ca. 21.30 Uraufführung w <b>ERKLÄR MIR, LIEBE</b>		16.30-17.15 Stadtbücherei Eintritt frei! <b>LESEZEIT 19</b> mit Monika Wiedemer
26. Fr		15.00- ca. 15.45 TRAUMFABRIK <b>THEATERBERUFE STELLEN SICH VOR 2 DIE BÜHNENBILDASSISTENTIN</b>  20.00-21.30 w <b>NINA HAGEN. PUNK ROCKT SCHLAGER</b> Monika Wiedemer & Gregor Schwellenbach stöbern in Ninas Liedgut		* 19.00- ca. 20.30 Premiere   ab 13 <b>FRÜHLINGS ERWACHEN! (LIVE FAST-DIE YOUNG)</b> von Nuran Calis nach Frank Wedekind	
27. Sa	19.00 Werk-Einführung 19.30- ca. 22.30 Abonnement Oper / VHS-Sinsheim / W Europäische Erstaufführung <b>AI-EN</b>	22.30- ca. 00.00 TRAUMFABRIK Eintritt frei! <b>GUT NACHT SHOW 3</b> Die Monatsshow mit Frank Wiegand, Martin Stiß & Gästen	20.00-21.45 Uraufführung w <b>DER MANN DER DIE WELT ASS</b>		<b>MÖNKEMEYER IM RADIO!</b> Nicht versäumen! Ein Mitschnitt des gefeierten 2. PHILHARMONISCHEN KONZERTS mit dem Star-Bratschisten Nils Mönkemeyer wird am 27.2. ab 20.03 auf SWR2 ausgestrahlt.
28. So	17.00-18.15 w Weihnachtsmärchen   ab 6 Zusatzvorstellung wegen der großen Nachfrage! * <b>NUSSKNACKER &amp; MAUSEKÖNIG</b> von Marc Gruppe nach E. T. A. Hoffmann	19.30-20.45 w <b>CASH – TRIBUTE TO THE MAN IN BLACK</b> von & mit Bastian Semm, Sandro Tajouri & Jörg Schneider			

# NICHT VERPASSEN – LETZTE VORSTELLUNGEN!



**FELLINIS 8 1/2**  
Uraufführung nach dem Drehbuch von Pinelli, Flaiano, Fellini & Rondi  
**1.2., THEATERKINO**



**SPARTAKUS**  
DEA von Giuseppe Porsile  
**4., 7., 12. & 14.2., ROKOKOTHEATER SCHWETZINGEN**



**DEUTSCHLAND PORNO TOTAL**  
Uraufführung von Patrick Wengenroth  
**7.2. & 8.3., ZWINGER1**



**DER KALTE KUSS VON WARMEM BIER**  
Uraufführung von Dirk Laucke  
**17.2., ZWINGER1**



**FAUSTRECHT DER FREIHEIT**  
Uraufführung von Rainer Werner Fassbinder  
**24.2. & 2.3., THEATERKINO**

# EINHELLIGE BEGEISTERUNG

## So sieht das sanierte Theater aus!

Kaum will man es glauben: Beifall, uneingeschränkter Beifall gab es, als die Entwürfe zur Innengestaltung des sanierten Heidelberger Theaters jetzt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Dass es keinen Widerspruch gab – bei Bauprojekten in allen Städten etwas durchaus Ungewöhnliches – kann nur an den überzeugenden Entwürfen des Architektenehepaares Waechter liegen.

Warmes Holz, heller Naturstein und hell eingefärbter, sandgestrahlter Beton werden die Neubauteile künftig prägen – und natürlich viele Glasflächen. So wird man von außen den Musikern beim Arbeiten zusehen können und auch einen Einblick in die Werkstätten erhalten.

Das oberste Bild zeigt das alle Altbauten umfassende, umlaufende Fensterband in der Friedrichstrasse. Der im Inneren des Gebäudes liegende Orchesterprobenraum ist durch Zusammenlegung mit dem Chorprobenraum erweiterbar und wird ebenfalls durch ein Fensterband tages-

belichtet. Im neuen Zuschauerraum wie im Foyer soll Holz das beherrschende Material werden (wobei im Foyer die Finanzierung noch offen ist). Interessant sind Zuschauer-raumwand und -decke gestaltet: durch eine wabenartige Holzverkleidung, die durch dahinterliegende Lichtquellen ebenso transparent wie leicht wirkt. Stilbildend sind darüber hinaus die markante, an ein griechisches Theater erinnernde Treppenanlage in den Zuschauerraum wie auch die sich weit öffnenden, breiten Saaltüren. Offen sind noch die genaue Farbe des Holzes und die Farbgebung der Sitze und Vorhänge.

Bereits im Dezember hatte die Gestaltung die einhellige Zustimmung des städtischen Gestaltungsbeirats gefunden. Gleichzeitig hatte der Heidelberger Mäzen Wolfgang Marguerre durch eine weitere Spende ermöglicht, den Alten Saal als vollwertige Spielstätte zu erhalten. Und das zusätzlich zu seiner Unterstützung von 13 Millionen Euro. So können wir uns auf unser saniertes Theater freuen!



## WIR SAGEN DANKE, THEATERSPENDER!

Der Geburtstag der Stiftung des Theaters & Orchesters Heidelberg wird mit einem Geschenk an Sie gefeiert: Wir veranstalten für Spender, Freunde und Interessierte einen Abend, an dem es ermöglicht wird, hinter die Kulissen der Theaterarbeit

im OPERNZELT zu schauen. Damit möchten wir uns für den unermüdlichen Einsatz beim Spendensammeln, Spenden und Verwalten im Zuge der Sanierung bei Ihnen bedanken. Wir laden ein zu einer Probe zu der japanischen Oper AI-EN, einer

Koproduktion mit dem Neuen Nationaltheater Tokio, die im Februar Premiere hat. Hierbei eröffnet sich die Gelegenheit zu sehen, wie die junge Regisseurin Nelly Danker das fernöstliche Mittelalter nach Heidelberg auf die Bühne des OPERNZELTS bringt. Danach

können Sie gemeinsam mit uns bei einem Sektempfang auf den zweiten Jahrestag der Stiftung des Theaters & Orchesters Heidelberg anstoßen und die Atmosphäre der neuen Spielstätte genießen. Bitte melden Sie sich bis 12.2. bei unserer Theaterkasse an.

**STIFTUNGSTAG**  
2. Geburtstag der Theater- & Orchesterstiftung Heidelberg  
**17.2., 18.00,**  
**OPERNZELT, Eintritt frei!**  
**Anmeldung an der Theater-**  
**kasse unter 06221.582000**



# DIE PUBERTÄT IST KEIN KINDERSPIEL

Wedekinds Kindertragödie in der Neufassung von Nuran David Calis



Michael Schwyter & Cédric Pintarelli

Melchior, Moritz, Wendla und die anderen sind eine coole Clique, jung, wild und zu allem bereit. Gemeinsam feiern und philosophieren sie, träumen von der großen Freiheit, entdecken und erproben ihre Sexualität. Einsam bleiben sie dabei allerdings mit den Enttäuschungen ...

Wedekinds „Kindertragödie“ – so der Untertitel des Originals – wurde zur Uraufführung 1906 nur in einer zensurierten Textfassung zugelassen. Natürlich musste die sittenstrenge wilhelminische Gesellschaft eine Geschichte von Jugendlichen, die ihre ersten sexuellen Erfahrungen machen, als Angriff auf die herrschende Moral begreifen. Nichts anderes hatte Wedekind bezweckt: In satirisch überzeichneten Szenen gab der Dramatiker eben diese Gesellschaft von verklemmten, verständnislosen Erwachsenen der Lächerlichkeit preis. Das tragische Schicksal der 14-jährigen Wendla Bergmann, die auf Grund mangelnder Aufklärung schwanger wird, und des unglücklichen Moritz Stiefel, der dem

schulischen Leistungsdruck nicht mehr gewachsen ist und Selbstmord begeht, führte dem – damals ausschließlich erwachsenen! – Publikum die fatalen Folgen bürgerlicher Scheinmoral und Erziehungsmethoden vor Augen. Heute gehört FRÜHLINGS ERWACHEN zum anerkannten Lesekanon. Die Zeiten haben sich also geändert.

Will man den noch immer brisanten Stoff mit den existenziellen Lebensfragen der Jugendlichen von heute verknüpfen, ist eine Neufassung für das Theater die logische Konsequenz. Nuran David Calis, Regisseur und Autor deutsch-türkischer Herkunft, ist es gelungen, aktuelle Bezüge herzustellen ohne die zeitlose Substanz des Originals in Frage zu stellen. Zur Uraufführung 2007 urteilte die Hannoversche Allgemeine Zeitung: „Calis hat das Stück ‚umgeschrieben‘, er hat etwas ganz Eigenes, ganz Heutiges aus Wedekinds ‚Kindertragödie‘ gemacht.“

Der in Hamburg lebende Regisseur Dominik Günther, der

u. a. 2008 für den deutschen Theaterpreis „Der Faust“ nominiert war, geht mit der ZWINGER3-Inszenierung einen Schritt weiter und konzentriert sich auf die Jugendlichen in ihrer Rolle als Opfer und Täter. Die Texte der Eltern werden ausschließlich von den Kindern gesprochen, so dass der Zuschauer die Erwachsenen nur als Zerrbild durch die Perspektive der Jugendlichen kennen lernt und keine eindeutige Schuldzuweisung mehr möglich ist.

## FRÜHLINGS ERWACHEN! (LIVE FAST - DIE YOUNG)

von Nuran David Calis  
nach Frank Wedekind

Regie Dominik Günther,  
Bühne & Kostüme Heike Vollmer  
Mit Joanna Kapsch, Marianne Kittel, Kerstin Ohlendorf,  
Dominik Knapp, Cédric Pintarelli, Michael Schwyter

**\*26.2., 19.00 | ab 13**

**OFFENE PROBE FÜR  
PÄDAGOGEN 23.2., 19.00,  
Anmeldung erbeten unter  
06221.5835460**

## DAS LETZTE PICKNICK

„Man kann nicht einfach so in einen Krieg hinein spazieren, wenn man nicht Soldat ist.“ – „Das ist mir scheißegal. Ich bin hier, um mit dir zu picknicken. Und um einen schönen Sonntag zu haben.“

Der Autor Arrabal konfrontiert in PICKNICK IM FELDE den Irrwitz des Krieges mit kleinbürgerlichen Konventionen und Wertvorstellungen. Mit den Mitteln der Satire zeigt das Stück exemplarisch die Absurdität jeder kriege-

rischen Auseinandersetzung und hat deshalb nichts an Aktualität eingebüßt.

Der pointierten und temporeichen Umsetzung von Michael Schwyter bescheinigte die RNZ zur Premiere 2008: „Eine rundum geglückte schwarzhumorige Inszenierung, die sich vor allzu viel Realismus hütet und stattdessen stark auf die entlarvende Funktion der Komik setzt.“ Am 11.2. verabschiedet sie sich mit zwei letzten Vorstellungen.



Marianne Kittel, Dominik Knapp, Massoud Baygan

## 10.000!



Als 10.000ste Nusknacker-Besucher bekamen Charlotte und Mathilde Ast ein ZWINGER3-Abo geschenkt!

Zusatzvorstellung!  
**NUSSKNACKER &  
MAUSEKÖNIG  
28.2., 17.00 | ab 6  
OPERNZELT**

## Zum letzten Mal!

**DER KERN  
7.2., 15.00 &  
8.2., 10.00 | ab 7**

**DER PROCESS  
8.2., 19.00 &  
9.2., 11.00 | ab 14**

**PICKNICK IM FELDE  
11.2., 10.00 & 19.00 | ab 12**

## ALLE WOLLEN DEN KERN!

Worüber gerät man in Streit? Die Käfervölker der Bicornis und der Carabus wollen beide den wunderschönen Kern haben, der eines Tages auf der Grenze ihrer Länder liegt. Doch wer hat ihn zuerst gesehen? Und wem gehört er? Keine Zeit für Diskussionen, um diesen Kern muss man kämpfen!

Inspiriert von den Zeichnungen der jungen französischen Künstlerin Isabel Pin erzählt Michael Schwyter diese Ge-

schichte vom Streiten mit bildersönen Objekten, Live-Klanginstallationen und drei Schauspielern in einer Bühnenfassung für alle ab 7 Jahren, die im Februar noch zweimal zu sehen ist.

**DER KERN**  
von Michael Schwyter  
nach dem Bilderbuch von Isabel Pin  
Regie, Bühne, Kostüme &  
Figurenbau Michael Schwyter  
**7. & 8.2., 50 Min.,  
Zuspiel ¼ Std. | ab 7**



Massoud Baygan

# HARDCHOR & MAYBEBOP

Das Heidelberger Kultensemble präsentiert mit der Spitzengruppe der deutschen A-Cappella-Szene ein Spezialprogramm und fördert so feine Klangjuwelen aus mehreren Jahrhunderten zu Tage – von Friedhelm Kändler bis hin zur großen Kleinkunst eines Bernhard Bentgens.

Bei der renommiertesten internationalen A-Cappella-competition in Graz holte Maybebop drei Mal Gold in allen Kategorien. Im Juni 2008 gewann das Ensemble

bei dem A-Cappella-Award Baden-Württemberg den 1. Preis. Ihre CD-Produktion „Weihnacht“ wurde in den USA sogar als beste a cappella-Xmas-CD der Welt (!) prämiert; das Album „Superheld“ wurde bei EMI Deutschland veröffentlicht.

**HARDCHOR & MAYBEBOP**  
„schöner lügen“ 10. neues deutsches Chansonfest  
Gastspiel in Zusammenarbeit mit dem Kulturfenster e. V.

**21.2., 19.00, 2 Std.,  
OPERNZELT**



# KAFKA

Die Theatergruppe RAMPIG aus dem Heidelberger Haus der Jugend kommt wieder in den ZWINGER1 Nach AN-TIGONE wagen die über 20 beteiligten jungen Erwachsenen ein weiteres Experiment aus Textfragmenten, Rauminstallationen, Tanzperformance und Kunstausstellung.

**METAMORPHOSIS**  
frei nach Franz Kafkas  
DIE VERWANDLUNG

**12.2., 20.00, 1 ½ Std.,  
ZWINGER1**

# 2x PERKEO

Thomas Barth alias „Perkeo“ ist Heidelberger Publikumsliebhaber und präsentiert in diesem Jahr mit der Perkeo-Gesellschaft den fastnachtlichen Höhepunkt ihrer närrischen Kampagne in EIN ZELT VOLLER NARREN. Frohsinn und sprühender

Humor sind garantiert! Das Ensemble rund um Perkeo Thomas Barth hat im närrischen Gepäck ein Stück über einen ungewöhnlichen Freundschaftsdienst, der – wie könnte es anders sein? – zu allerhand turbulenten Verwicklungen führt.



**EIN ZELT VOLLER NARREN**  
Eine ganz andere Prunksitzung der Perkeo-Gesellschaft  
**7.2., 15.11, ca. 4 Std.,  
OPERNZELT**

**DER FREUNDSCHAFTS-DIENST**  
**15.2., ca. 2 ½ Std.,  
THEATERKINO**  
Karten an der Abendkasse

# DER *Freundeskreis* BLICKT HINTER DIE KULISSEN!

Premiere hatte in dieser Spielzeit der neue Veranstaltungsreigen des Freundeskreises. Mit einer neuen Version der schon bekannten Talks werden den Mitgliedern die vom Freundeskreis unterstützten Projekte näher gebracht und ein noch tiefere Blick hinter die Kulissen der Theaterproduktionen gewährt. Bei einem gemütlichen Zusammentreffen in der charmanter Lounge des OPERNZELTS führten Operndirektor Joscha Schaback, Operndramaturgin Tina Hartmann und Opern- und Konzertpädagogin Sabine Georg ein in die Welt der JUNGEN OPER. Das Projekt bedeutet Kulturgenuss für die ganze Familie und mit der ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER wurde dafür der Startschuss im OPERNZELT gegeben. Hierbei geht es nicht nur darum, Kinder und Jugendliche als Publikum für das Theater zu gewinnen, sondern auch darum junge Menschen für die Bühne zu begeistern.

Einige dieser besonderen Projekte werden neben dem

engagierten Einsatz der Dramaturgen und Pädagogen auch durch die finanzielle Unterstützung des Freundeskreises ermöglicht. So sitzen in Brittens NOAHS FLUT junge Menschen nicht nur in den Zuschauerreihen, sondern stehen auch aktiv mit auf der Bühne. Ganz ähnlich verhält es sich mit AMADEUS ON THE ROCKS – einem spartenübergreifenden Musiktheaterprojekt, bei dem Jugendliche Mozarts ZAUBERFLÖTE für sich erarbeiten und mit selbstgeschriebener Musik die Geschichte zu einem neuen Ganzen zusammenfügen. Von den Früchten der intensiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen konnte sich der Freundeskreis dann bei dem musikalischen Beitrag des Kinderchores unter der Leitung von Jan Schweiger auch ein hörbares Bild machen.

Das neue Jahr eröffnete der Freundeskreis mit einem Talk, der die Kooperation des Theaters mit dem Teatron Beit Lessin, Tel Aviv, die der Freundeskreis als Sponsor tatkräftig



unterstützte, zum Thema hatte. Der Abend begann mit dem Besuch der Freundeskreis-Probe zu THEY CALL ME JECKISCH – einer Spurensuche von und mit Menschen, die seit vier Generationen zwischen deutscher Kultur und israelischem Alltag leben.

Nach dem Probenbesuch fand sich der Freundeskreis mit Schauspielregisseur Jan Linders, der gemeinsam mit Intendant Peter Spuhler die Kooperation initiierte, und dem Chefregisseur des Teatron Beit Lessin, Avishai Milstein, zu einer Diskussion zusammen. Durch die intensiven Gespräche konnten die Freundeskreismitglieder von den Ergebnissen der Zusammenarbeit, den beteiligten Personen, den Geschichten und den Hintergründen persönlich erfahren. Ein Abend, der zum Nach- und Gedenken anregte!

**FREUNDKREIS-PROBE  
AI-EN**  
**11.2., 18.45, ca. 1 ½ Std.,  
OPERNZELT**

# LODERNDE GLUT DER FREIHEIT

## Geigenstar Gidon Kremer im 5. PHILHARMONISCHEN KONZERT

Er ist einer der unkonventionellsten und aufgeschlossenen Geigenvirtuosen unseres Jahrhunderts! In Lettland geboren, überwältigt Gidon Kremer mit der Breite seines Repertoires von Klassik und Romantik bis hin zu den ausgeklügeltsten zeitgenössischen Kompositionen. Gefesselt von seinem Geigenspiel, widmeten ihm zahlreiche Komponisten ihre Werke. Persönlichkeiten wie Alfred Schnittke, Arvo Pärt, Luigi Nono, Aribert Reimann oder Astor Piazzolla standen und stehen in enger Beziehung zu ihm.

Gidon Kremer blickt auf eine überwältigende Anzahl von über 100 CD-Einspielungen zurück, darunter Grammy und ECHO gekrönte. Dirigenten wie Leonard Bernstein, Herbert von Karajan und Nikolas Harnoncourt arbeiteten mit ihm zusammen. Kein Wunder, dass Gidon Kremer den Mut zu Schumanns VIOLINKONZERT hat, das lange Zeit als unspielbar galt. Schumanns Freunde waren verblüfft von den unerhörten Klängen des Konzertes, staunten über die gewagten Neuerungen: Die Solostimme verstrickt sich tief sinnig in den Orchesterklang – voll inniger Romantik – um schließlich in einer kraftvollen Polonaise zu enden.

György Ligeti nahm sich in seinen RAMIFICATIONS ebenso die Freiheit, mit neuartigen Klangereignissen zu beeindrucken. Feine Melodielinien verästeln sich zu einem spannenden, oszillierenden Feuerwerk der Farben mit ihren Schattierungen.

Nicht weniger unorthodox brilliert Schostakowitsch in einer Zeit größter politischer Unfreiheit mit seiner 6. SYMPHONIE. Frech entrüstet er das sowjetische Regime mit einer mutigen Musik voll Ironie und Witz – in einem Moment grüblerisch ernst, im nächsten wieder ekstatisch ausgelassen: Ein Lob der Freiheit im 5. PHILHARMONISCHEN KONZERT.

### GIDON KREMER 5. PHILHARMONISCHES KONZERT

György Ligeti RAMIFICATIONS (VERZWEIGUNGEN) für Streichorchester  
Robert Schumann KONZERT FÜR VIOLINE & ORCHESTER d-Moll  
Dmitri Schostakowitsch SYMPHONIE NR. 6 h-Moll

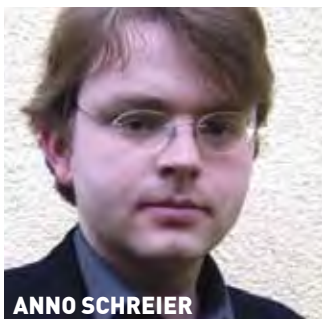
Violine Gidon Kremer  
Dirigent Simon Gaudenz

**24.2., 20.00, ca. 1 ¼ Std.,  
Stadthalle  
19.15 Werkeinführung**



GIDON KREMER

## DREI FRAGEN AN ANNO SCHREIER – KOMPONIST FÜR HEIDELBERG 09/10



ANNO SCHREIER

### Was bedeutet es heute, Komponist zu sein?

Komponist ist heute kein klares Berufsbild mehr, das macht es schwieriger. Früher war das stärker durch die Auftraggeber bestimmt, für die ein Komponist gearbeitet hat. Auch ich habe meinen

endgültigen Weg noch nicht gefunden. Das Musiktheater fasziniert mich, denn der Dialog mit dem Publikum ist reizvoll, und dort hat man durch Handlung und Bühnenbild noch mehr Erzählstoff, um die Menschen zu erreichen.

### Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?

Ich versuche, die Musik zu schreiben, die ich selbst gerne hören würde. Dabei muss man nicht zwanghaft alles neu machen. Man kann auch mit Klangmaterial, das nicht neu ist, seine ganz eigene spannende Sprache verwirklichen, etwas Individuelles auf

der Grundlage von Dagewesenem zaubern. Stil ist meist etwas, was den Komponisten erst im Nachhinein zugeschrieben wird.

### An welchem Projekt arbeiten Sie aktuell?

Ich bin gerade dabei, das Auftragswerk für das 4. BACHCHOR-KONZERT am 16.5. mit den Heidelberger Philharmonikern fertigzustellen. Parallel dazu arbeite ich mit Kerstin Pöhler am Libretto für meine Oper STADT DER BLINDEN nach dem Bestseller von José Saramago. Das ist ein Auftragswerk für die Oper Zürich.

## BRATSCHEN- STAR IM RADIO

Im 2. PHILHARMONISCHEN KONZERT verblüffte Bratschen-Virtuose Nils Mönkemeyer mit seiner atemberaubenden Interpretation von Schnittkes VIOLAKONZERT. Das gesamte Konzert wird am 27.2. im SWR2 ausgestrahlt.

### RADIOÜBERTRAGUNG DES 2. PHILHARMONISCHEN KONZERTS

Anton Webern PASSACAGLIA  
Alfred Schnittke KONZERT FÜR VIOLA & ORCHESTER  
Johannes Brahms SYMPHONIE NR. 4 e-Moll  
Viola Nils Mönkemeyer  
Dirigent Cornelius Meister  
**27.2., 20.03,  
SWR2 aus dem Land: Musik**

## EURE BILDER ZUM KONZERT

Das Orchester steht unter Verdacht, einen Komponisten beseitigt zu haben! Ein kluger Inspektor soll das geheimnisvolle Rätsel lösen. Er verhält die verschiedenen Instrumentengruppen, denn alle hatten ein Motiv, aber auch ein wasserdichtes Alibi! Der Inspektor ist verwirrt. Ob er die Täter aufspüren kann? Ein Bild im Hochformat mit dem Stichwort „Der Komponist ist tot“ bis zum 11.2. senden an: Theater & Orchester Heidelberg, Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg. Es gibt zwei Freikarten zu gewinnen. Die schönsten Bilder werden im Foyer des OPERNZELTS ausgestellt.

# EINE WOCHE DRAMA

## Neues von der Israel-Partnerschaft – Teil 3



Hadas Kalderon

Die Aufgabe: Lebensgeschichten von Israelis mit deutschen Wurzeln, den „Jeckes“, nach zwei Wochen Recherchen in Tel Aviv und vier Wochen Proben in Heidelberg auf die Bühne zu bringen. Ist ein derart schwieriges Projekt in so kurzer Zeit zu bewältigen?

**Montag:** Die Abendprobe wird schwierig. Wo ist der Konflikt

der Schauspieler geblieben? Die gesamte Probenzeit haben Ute Baggeröhr, Michael Hanegbi, Hadas Kalderon und Frank Wiegard sich heftig gestritten, über das unnormale Verhältnis von Deutschen und Israelis heute, über die Verantwortung der dritten Generation. Auf der Bühne können die vier diesen Streit plötzlich nicht mehr improvisieren. Regisseurin Nina Gühlstorff und

Dramaturgin Nina Steinhilber diskutieren in drei Sprachen, um die Spannung wieder aufzubauen.

**Dienstag:** Es wird fieberhaft an den Übertiteln gearbeitet, damit die Probe vor Testpublikum stattfinden kann. Am Abend kommen Mitglieder des Freundeskreises und diskutieren hinterher angeregt mit den künstlerischen Leitern der Partnerschaft, Avishai Milstein und Jan Linders. Allgemeine Rückmeldung: Man ist berührt, bewegt – das Projekt hat also zu leben begonnen.

**Mittwoch:** Am Morgen verstirbt im Alter von 96 Jahren in Tel Aviv Abraham Sutzkever, jiddischer Dichter und Großvater von Hadas Kalderon (im Bild). Für kurze Zeit steht die Premiere auf dem Spiel, doch Hadas entscheidet sich, die Aufführung zu spielen, gerade weil sie darin über ihren Großvater erzählt – und so zum lebendigen Denkmal für ihn wird.



**Donnerstag:** Alle sind nervös – wird das heikle israelisch-deutsche Thema und seine riskante Umsetzung in Heidelberg angenommen werden? Beim Schlussaplaus wie den intensiven Gesprächen ist klar: Publikum wie Kritiker reagieren emotional und inhaltlich begeistert auf das Projekt. Nur schade, dass es aus organisatorischen Gründen so wenige Vorstellungen gibt.

**Samstag:** Zweite Vorstellung; über hundert Zuschauer bleiben zum einstündigen, engagiert geführten Nachgespräch. Manfred Lautenschläger wird mit seiner Stiftung vier weitere Aufführungen in Heidelberg ermöglichen.

**Das Drama geht weiter:** Schon am 30.1. gibt es auf Einladung des Goethe Instituts eine Kurzpräsentation in Tel Aviv. Weitere Informationen: [www.familienbande-heidelberg.de](http://www.familienbande-heidelberg.de)

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt Theater & Orchester Heidelberg, Emil-Maier-Str. 16, 69115 Heidelberg  
Redaktion/Texte: Intendanz, Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung Danica Schlosser  
Fotos: Rosa Frank, Markus Kaesler, Dramaturgie u. a.  
E-Mail: [theater@heidelberg.de](mailto:theater@heidelberg.de)  
Internet: [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de)

### Tipp 1

#### PARKEN AM OPERNZELT

An Vorstellungstagen im OPERNZELT können Sie günstig im nur drei Gehminuten entfernten Parkhaus P 18 BG Chemie parken. Die Ausfahrt ist dann bis 24.00 möglich!

### Tipp 2

#### ABOS ONLINE KAUFEN

Ab sofort können Sie Ihr Wahlabonnement sowie das JUNGE ABO und die UNI-CARD auch online kaufen!

Auf [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de) finden Sie unseren Ticketshop unter „Karten & Abos“ - „Online-Kartenkauf“. Im Ticketshop finden Sie die Abonnements unter „Veranstaltungsart auswählen“ - „Wahlabonnement“.

Wenn wir Ihre Bestellung registriert haben, erhalten Sie von uns eine Bestätigungse-Mail und können dann über das spezielle Login für Abonnenten direkt im Internet Karten buchen. Weitere Infos an der Theaterkasse.

### Tipp 3

#### GUTSCHEINE FÜR

#### Schlossfestspiele

Schenken Sie Ihrer Familie & Ihren Freunden einen Vorstellungsbuch bei den HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELEN 2010. Gutscheine im Wert von 25,-, 50,- und 75,- € sind an der Theaterkasse erhältlich.

#### THEATERKASSE

Emil-Maier-Str. / Ecke Alte Eppelheimer Str.  
Tel. 06221.5820000  
[tickets@theater.heidelberg.de](mailto:tickets@theater.heidelberg.de)

# VORVERKAUF & FRÜHBUCHERRABATT

Am 15.2. beginnt der Vorverkauf für den diesjährigen Festspielsommer auf dem Heidelberger Schloss. Erleben Sie mit OVID die Entstehung der Welt, folgen Sie HAMLET nach Dänemark

oder reisen Sie mit ALICE IM WUNDERLAND in eine Märchenwelt. Lassen Sie sich von Shakespeares schönsten Liebesszenen in VERLIEBTE & VERRÜCKTE oder von der Ausnahme tänzerin Eun-Me

Ahn in RABBIT IS CRYING verzaubern. Verpassen Sie auch nicht das Live-Konzert zu Chaplins LICHTER DER GROSSSTADT. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit den größten Erfolgen aus dem

letzten Jahr – AMPHITRYON, WILD ROSES und DER LIEBESTRANK!

**Bis Ostern erhalten Sie einen Frühbucherrabatt von 10% auf alle Karten!**

Heidelberger

# Schlossfestspiele

[www.heidelberger-schlossfestspiele.de](http://www.heidelberger-schlossfestspiele.de) 25.06.-08.08.10